Klee-blättchen

Mitteilungen Dezember 2014

Kleeblatt-Kelsterbach e. V.

Kelsterbacher für Kelsterbacher

Inhalt

Aus dem Verein **Vorwort**
Aus unserem Vereinsgeschehen 2014
Rückblick auf das Jahr 2014
Aufgabenfelder unseres Vereins
Ausblick 2015
Weihnachtsgrüße

Impressum

		Telefon:
Vorstand	Georg Lauter, 1. Vorsitzender	06107 - 4315
	Nadine Albert, 2. Vorsitzende	06107 - 64746
	Manfred Schmidt, Kassierer	06107 - 4727
	Katja Ehrlich, Pressewart	06107 - 4454
	Doris Hahn, Beisitzerin	06107 - 4315
	Christa Schmidt, Geschäftsführerin	06107 - 4727
Anschrift	**Pfarrgasse 6**	
	65451 Kelsterbach	**06107 - 3014902**
E-Mail	kleeblatt-kelsterbach@t-online.de	
Internet	www.kleeblatt-kelsterbach.com	
	www.kleeblatt-kelsterbach.de	
Bürozeiten	**Di.- 9.00 bis 12.30 Uhr – Do.- 14.00 bis 17.30 Uhr**	
Bankverbindung	Kreissparkasse Groß-Gerau,	
	BIC: HELADEF1GRG	
	IBAN: DE06 5085 2553 0016 0421 03	

Liebe Mitglieder und Freunde des Kleeblatts, zum Jahresende möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die die Idee unseres Vereins mit Zeit, Arbeit, Spenden oder ihrer Mitgliedschaft unterstützt haben.
Neben den bekannten Bereichen Altenarbeit, Lese- und Schülerpaten konnten neue Projekte auf den Weg gebracht werden.

Wir bieten jede Woche einen Kurs „Gedächtnistraining“ an. Mittwochs ist unser Cafe geöffnet und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek werden Spielnachmittage organisiert.

Ganz aktuell findet nun ein Deutschkurs für Flüchtlinge im Kleeblatt-Haus statt. Im neuen Jahr werden noch mehr Flüchtlinge nach Kelsterbach kommen. Unser Verein bemüht sich, diese Menschen hier willkommen zu heißen.
Bitte unterstützen Sie uns auch bei dieser wichtigen Aufgabe, damit für diese Menschen Kelsterbach eine lebenswerte Stadt wird

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Georg Lauter
1. Vorsitzender

Unser Verein kann auch 2014 auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Viel ist passiert und wir freuen uns, Ihnen hier einen kleinen Rückblick zu geben.
Während des Jahres ist die Anzahl unserer Vereinsmitglieder auf 251 angestiegen. Die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl werten wir als großen Vertrauensbeweis in unsere Vereinsidee und unsere Arbeit. Durch Wegzug verließen 5 Mitglieder unseren Verein und 5 unserer Mitglieder sind im Laufe des Jahres leider verstorben.
Unser Dank geht auch an die 51 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagiert und mit viel Empathie ihre Aufgaben als Seniorenbegleiter, Schülerpaten, Lesepaten, im Cafe, im Büro oder im Vorstand wahrnehmen. Ihnen gilt unsere vollste Anerkennung für das bisher Geleistete. Ohne ihren Einsatz wäre das „Kleeblatt“ nicht denkbar.

Der Umzug in unser „Kleeblatt-Haus“ trug dazu bei, dass wir für die Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger neue Angebote auf den Weg bringen konnten. Im Januar starteten wir unter Regie der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V. und unter Mitwirkung vieler verschiedener Organisationen eine weitere Auflage des mittlerweile sehr beliebten „Kaffeetrinken bei Live-Musik“ im Atrium. Dabei tanzten Senioren mit oder ohne Demenz mit großer Begeisterung. Weitere Veranstaltungen im Mai und Oktober schlossen sich an und zeigen uns, dass durch ein Netzwerk gleichgesinnter Organisationen und Vereine vieles gelingen kann.

Sehr großen Anklang fand der Kurs Gedächtnistraining, den wir im Februar beginnen konnten. Mit Frau Annette Richtscheid, einer ausgebildeten Sozial-

pädagogin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit, konnten wir eine kompetente Leiterin für dieses Angebot gewinnen. Nach Abschluss dieses Kurses wurde auf Wunsch der Teilnehmer ein Aufbaukurs beschlossen, und auf Grund der großen Nachfrage ein weiterer Anfängerkurs eingerichtet.

Fortgesetzt wurde auch der Gedankenaustausch mit den muslimischen Frauen. Dieses Mal boten die Gemeinschaftsräume der Moschee in der Mörfelder Straße den nötigen Rahmen. Interessante und lehrreiche Gespräche brachten uns die Kultur dieser Frauen näher. Eine interessante Führung mit dazugehöriger Erläuterung der Grundsätze des Islam schloss sich an und bei allen Teilnehmern wurde der Wunsch deutlich, den begonnenen Gedankenaustausch fortzusetzen. Über eine weitere Einladung im April bei Frau Fatme Fourne freuten wir uns sehr und nahmen die Einladung gerne an. Eine besondere Einladung des Moschee-Vereins erhielten Kleeblatt-Vertreter im Juli. Wir durften am Abend am traditionellen Fastenbrechen während des Ramadan teilnehmen. Das war eine beeindruckende Erfahrung und ein aufschlussreicher Einblick in die Glaubenswelt des Islam, und ein wertvoller Beitrag zum besseren Verständnis.

Ein weiteres Treffen folgte im November zu einem Frühstück im Kleeblatt-Haus. Weitere Zusammenkünfte sind für das neue Jahr geplant. Dabei werden dann Ideen und Anregungen gesammelt, die gemeinsame Aktivitäten und Aktionen zum Thema haben.

Am 7. April informierten sich Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins bei der 5. Jahreshauptversammlung im Haus Weingarten über unsere Arbeit. Nachgewählt wurde die Position des Pressewarts. Frau Katja Ehrlich nahm nach einstimmiger Wahl das Amt an. Worüber wir uns sehr freuen. Bislang war diese Position nicht besetzt.

Die Einladung der Stadt Kelsterbach, über unsere Arbeit beim Neubürgerempfang im März zu informieren, nahmen wir gerne an und waren mit vielen anderen Kelsterbacher Vereinen vertreten.

Nachdem einige organisatorische und personelle Fragen geklärt waren, konnte im Mai unser Cafe-Kleeblatt an den Start gehen. Anfangs wurde es nur zögerlich angenommen, aber mittlerweile erfreut es sich großer Beliebtheit und entwickelt sich zu einem gern besuchten Stadtteiltreff. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich über „Gott und die Welt“ unterhalten. Es wird viel gelacht und unsere kleinen aber gemütlichen Räume bieten eine Atmosphäre in der man sich wohlfühlt.
Immer mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr ist das Cafe in der Pfarrgasse 6 für alle interessierten Besucher geöffnet.

„manchmal braucht man eine Hand mehr…….“
Die Initiative Patientenbegleitung kümmert sich besonders um ältere Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt Begleitung benötigen. Das GPR-Klinikum Rüsselsheim ist bundesweit die einzige Klinik, die diese Hilfeleistung in Kooperation mit Vereinen und Organisationen anbietet. Seit Anfang Juni ist auch Kleeblatt-Kelsterbach diesem Verbund angeschlossen. Kelsterbacher Bürger können sich jetzt auf diese Hilfe stützen, wenn sie aus dem Krankenhaus entlassen werden. Koordiniert und begleitet wird dieses Angebot, das ausschließlich betreuenden und unterstützenden Charakter hat, von Mitarbeitern des GPR-Klinikums.

Unter dem Motto „Kleeblatt küsst Kastanie – Mit Genuss Gutes tun“ war Kleeblatt mit einem Weinstand auf dem Altstadtfest vertreten. Von Freitag

bis Sonntag konnten die Altstadtfestbesucher die leckeren Weine des Weinguts Kastanienhof aus Bodenheim genießen. Dies bot dem Kleeblatt-Team die Gelegenheit, Altstadtfestbesucher in vielen Gesprächen die Arbeit des Vereins zu erläutern und ein Stück bekannter zu machen. Da bei uns auch Familien herzlich willkommen waren, standen unsere Räumlichkeiten allen Eltern zum Wickeln und Stillen zur Verfügung und es wurde reger Gebrauch von diesem Service gemacht.

Spielen fördert Fähigkeiten, macht Spaß, unterstützt Geselligkeit und vertreibt die Zeit in jedem Alter. Gemeinsam mit der Stadt- und Schulbibliothek setzten wir die Idee eines Spielnachmittags im Kleeblatt-Haus in die Tat um. Im November hatte Frau Wiechmann, eine Mitarbeiterin der Bibliothek, das Spiel „Vertellekes“ im Gepäck. Dieses Spiel gibt Anregungen, um sich gegenseitig viele kleine Geschichten zu erzählen. Es gibt Anstöße zum Rätseln, Singen und Schmunzeln. Die große Teilnehmerzahl war begeistert. Auf Wunsch sind weitere Spielnachmittage geplant.

Menschen, die unsere Hilfe benötigen, zu unterstützen, ist die Devise des Vereins. Deshalb wollen wir uns bei einer der aktuellsten gesellschaftlichen Anforderung unserer Zeit, der Flüchtlingshilfe, mit unserem Beitrag einbringen. Es war selbstverständlich für uns, das Kleeblatt-Haus für den notwendigen Deutschkurs zur Verfügung zu stellen und interessierte ehrenamtliche Mitarbeiter für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen. Seit Anfang Dezember finden montags und mittwochs die Deutschkurse in unseren Räumlichkeiten statt.

Mit einer Tee- und Weinstube war der Verein auch am Weihnachtsmarkt der Ev. St. Martinsgemeinde in Kooperation mit der Stadt Kelsterbach vertreten.

Das alles wäre nicht möglich ohne ideelle und finanzielle Unterstützung. Dafür danken wir der Stadt Kelsterbach und der Ev. St. Martinsgemeinde für ihr großzügiges und zuverlässiges Engagement, den Kirchengemeinden und den Fachdiensten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es gab viele erfreuliche Spenden von Privatpersonen, Firmen und Ämtern. So konnten wir im Mai und November u. a. einen finanziellen Zuschuss von Infraserv für unsere Vereinsarbeit entgegennehmen. Im September durften wir uns über den Preis „Helferherzen“, eine Initiative der dm – Drogerien für soziales Engagement, der mit einer finanziellen Zuwendung verbunden war, freuen. Einen finanziellen Beitrag zu unserer Vereinsarbeit gab es auch vom Amtsgericht Groß-Gerau, das uns durch Zuteilung von Bußgeldern unterstützte.

Dies alles ermöglichte es uns 2014, unsere Vereinsarbeit zu sichern und weiterzuentwickeln. Auch wenn alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, sind die Kosten für die Rahmenbedingungen wie Büromaterial, Telefon, EDV-Ausstattung usw., nicht unerheblich.

Wir bedanken uns bei allen, die ihren finanziellen ideellen und tatkräftigen Beitrag zum Wohle der Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger leisten und somit zu einem besseren Miteinander und Füreinander in unserer Stadt beitragen.

2014 auf einen Blick

---

29. 01. 14 „Kaffeetrinken bei Live-Musik“ Tanzcafe im Atrium für Men schen mit Demenz und alle Interessierten; Veranstaltung der Alzheimer-und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V. mit Unterstützung von Kleeblatt-Kelsterbach e. V. und ande ren Vereinen und Organisationen.

04. 02. 14 Beginn des Kurses „Gedächtnistraining“ unter Leitung von Sozialpädagogin Annette Richtscheid im Kleeblatt-Haus

04. 02. 14 Treffen der „Kleeblätter“ mit muslimischen Frauen in den Gemeinschaftsräumen der Moschee in der Mörfelder Straße

10. 03. 14 Teilnahme am Netzwerktreffen der Generationenhilfen Groß-Gerau in Groß-Gerau

22. 03. 14 Kleeblatt-Beteiligung mit einem Info-Stand beim Neubürgerempfang der Stadt Kelsterbach im Fritz-Treutel-Haus

07. 04. 14 Jahreshauptversammlung des Vereins im Haus Weingarten

08. 04. 14 Treffen der „Kleeblätter“ mit muslimischen Frauen bei Frau Fatme Fourne.

14. 05. 14 Eröffnung des Kleeblatt-Cafe in der Pfarrgasse 6.

14. 05. 14 Spendenübergabe von Infraserv an den Verein Kleeblatt.

03. 06. 14 Übergabe der Urkunde „Patientenbegleitung“ im GPR – Klinikum Rüsselsheim an „Kleeblatt“.

19. 06. 14 Fronleichnamsprozession am Haus Weingarten – „Kleeblätter“ Unterstützen die Betreuung der Heimbewohner.

09. 07. 14 „Kaffee trinken bei Live-Musik“ im Atrium

22. 07. 14 Lesepatentreffen im Kleeblatt-Haus

02. 09. 14 Beginn des Aufbaukurses „Gedächtnistraining“ im Kleeblatt-Haus

04. 09. 14 Helferherzen – dm-Preis für Kleeblatt-Kelsterbach; Übergabe in Hochheim;

04. 09. 14 Beginn des Anfängerkurses „Gedächtnistraining“ im Kleeblatt-Haus; Leiterin Frau Annette Richtscheid

12. 09. 14 bis
14. 09. 14 Weinstand des Vereins am Kelsterbacher Altstadtfest unter dem Motto „Kleeblatt küsst Kastanie – Mit Genuss Gutes tun“

17. 09. 14 Ausflug der Bewohner vom Haus Weingarten; Kleeblatt-Mitarbeiter unterstützen das Personal bei der Betreuung;

13. 10. 14 Netzwerktreffen der Generationenhilfen Groß-Gerau in Groß-Gerau

12. 11. 14 Spielnachmittag für Senioren gemeinsam veranstaltet mit der Stadt-und Schulbibliothek im Kleeblatt-Haus;

15. 11. 14 Frühstückstreffen mit muslimischen Frauen im Kleeblatt-Haus;

01. 12. 14 Beginn des Deutschkurses für Asylbewerber im Kleeblatt-Haus;

06./07. 12. 14 Beteiligung des Vereins am Weihnachtsmarkt der

Ev. St. Martinsgemeinde mit einer Weinstube im Kleeblatt-Haus

09. 12. 14 Fortbildung der Lesepaten in der Stadt-und Schulbibliothek;

Geschäftsstelle

Unser Ziel, die neue Geschäftsstelle in der Pfarrgasse 6 mit Leben zu füllen, haben wir mehr als erreicht. Mittlerweile findet in den gemütlich gestalteten Räumlichkeiten die Helferkreistreffen, die Treffen der Schülerpaten, das Gedächtnistraining, das Mittwochs-Cafe, 14-tägig die Sprechstunde des VdK und ab 1. Dezember der Deutschkurs für Asylbewerber statt. Ebenso trafen sich 2014 die Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Senioren“ im Rahmen des Integrationskonzepts der Stadt Kelsterbach regelmäßig im Kleeblatt-Haus.

Das Untergeschoss, gemütlich eingerichtet und mit barrierefreiem Zugang, bietet die Möglichkeit, unsere Vorstandssitzungen, nach vorhergehender Terminabsprache die Lesepatentreffs, die Schülerpatentreffs und einmal monatlich die Helferkreistreffen, zu veranstalten. Eine kleine Teeküche ist dabei von großem Nutzen.

Auch für die Erfordernisse des Gedächtnistrainings sind die Räumlichkeiten gut geeignet. Dienstagvormittag und vorerst noch Donnerstagnachmittag treffen sich die jeweils 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um durch kleine Übungen die Konzentration und Gedächtnisleistung zu trainieren. Der Mensch treibt Sport um körperlich fit zu bleiben und genauso können wir unser Gedächtnis trainie-

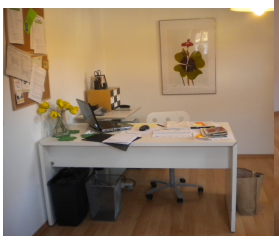
ren, erklärt Frau Annette Richtscheid, die den Kurs engagiert und mit viel Fachkompetenz leitet. Das dies möglich ist und auch noch Spaß machen kann, darüber sind sich die Kursteilnehmer einig.

Seit Mai dieses Jahres ist auch unser Kleeblatt-Cafe geöffnet, das in der Zwischenzeit immer gut besucht ist. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Vereins bewirten die Besucher mit selbstgebackenem Kuchen und haben immer ein offenes Ohr für die Freuden und Kümmernisse der Besucher. Immer mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sind alle interessierten „Kelsterbacher“ herzlich willkommen.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat berät der Sozialverband VdK Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger.

Ab 1. Dezember wird in den Räumlichkeiten von Kleeblatt montags und mittwochs ein Deutschkurs für Asylbewerber angeboten, die auf Grund von Krieg, politischer Verfolgung und Brutalität ihre Heimat verlassen mussten und in Kelsterbach eine neue Heimat suchen.

Im Obergeschoss des gemütlichen Fachwerkhauses befinden sich die Büroräume. Dort werden



Anfragen entgegengenommen, Einsätze besprochen und koordiniert. Sie bieten auch den nötigen Rahmen für vertrauliche Gespräche mit Helferinnen und Helfern und mit Menschen, die unsere Unterstützung suchen. Auch die Mitgliederverwaltung, der gesamte Schriftverkehr und die Kontakte zu den einzelnen Fachstellen werden an dieser Stelle von Ehrenamtlichen bearbeitet.
Büroöffnungszeiten sind dienstags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Außerhalb der Sprechstunde ist ein Anrufbeantworter eingeschaltet, der regelmäßig abgehört wird.

Falls Sie sich ein Bild von unserer Arbeit machen möchten, steht Ihnen das Büro-Team zu den Sprechzeiten jederzeit gerne zur Verfügung. Kommen Sie vorbei oder rufen uns an!

Helferkreis „denn Ehrenamt ist Ehrensache und macht Spaß“

Der ehrenamtliche Helferkreis ergänzt die Arbeit der Fachdienste, die durch Hauptamtliche geleistet wird und bietet Betroffenen persönliche Zuwendung und Wärme. Er kümmert sich um vorwiegend ältere Mitbürger, die gesundheitlich beeinträchtigt und dadurch Mobilität und Kontaktmöglichkeiten eingebüßt haben. Manche von ihnen haben keine Angehörigen und fühlen sich allein, haben oft keine Ansprechpartner. Allein die „Kleeblätter“ vom Helferkreis waren 2014 ca. 1800 Stunden für ihre Mitmenschen unterwegs. Die Palette der Hilfeleistung reicht über regelmäßige Besuche,Begleitung zum Arztbesuch, zum Friedhof oder auch zum Arztgespräch in die Klinik. Einige nehmen unsere Dienste regelmäßig, andere nur im Bedarfsfall in Anspruch.

So unterschiedlich ältere Menschen und deren Lebensumstände sind, ist ihnen eins gemeinsam, sie möchten selbstbestimmt und in Würde alt werden und dabei möchten wir sie, die Damen und Herren vom Helferkreis, unterstützen. Gemeinsam mit Fachdiensten und Institutionen, die jederzeit für uns ansprechbar sind, versuchen wir unsere Dienstleistungen zu vernetzen und für die Seniorinnen und Senioren eine „Soziale Heimat“ zu schaffen.

Wichtiger Ansprechpartner für uns ist die Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach. Dort finden wir immer ein offenes Ohr und fachliche Begleitung. Viele Anfragen, die in unseren Aufgabenbereich fallen, werden von dort an uns weitergeleitet um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Mit der Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim verbindet uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die den demenziell erkrankten Menschen in Kelsterbach zu Gute kommt. Beispiel: Sollte bei einer unserer betreuten Personen eine Form dieser Erkrankung festgestellt werden, stehen uns die Mitarbeiter des Vereins jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und übernehmen die fachliche Begleitung auf Wunsch der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Diese gelebte Netzwerkarbeit führte dann schließlich auch zum „Kaffee trinken bei Live-Musik“ im Atrium. Gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter diese erfolgreiche und beliebte Veranstaltung mit viel Einsatzfreude.

Eine sehr belastende Situation bei der Tätigkeit der Ehrenamtlichen entsteht, wenn sich das Leben der betreuten Person dem Ende zuneigt. Das gehört zum Leben – aber es ist nicht einfach. Ohne die einfühlsame und fachliche Unterstützung der Mitarbeiter von der Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. wäre eine weitere Begleitung sehr schwierig. Mit der entsprechenden Qualifikation durch die Hospizhilfe konnten 4 Personen 2014 in dieser schwersten Lebensphase begleitet werden.

Als weitere Initiative konnten wir im Juni 2014 die Patientenbegleitung in Kooperation mit dem GPR-Klinikum in Rüsselsheim auf den Weg bringen. In Rüsselsheim und einigen umliegenden Gemeinden ist diese Einrichtung bereits ein Erfolgskonzept. Ehrenamtliche unseres Vereins sind nun zur Stelle wenn entlassene, alleinstehende Patienten vor Schwierigkeiten stehen, die sie vorher nicht kannten. Dieses kostenfreie Angebot wird von den Mitarbeitern des GPR-Klinikums koordiniert und begleitet.

Im Haus Weingarten schenken Mitarbeiter von „Kleeblatt“ den Bewohnern Zeit, Aufmerksamkeit und Fürsorge. Sie helfen dabei den Alltag abwechslungsreich zu gestalten und unterstützen die Mitarbeiter der Einrichtung. Sie stimmen die Einsätze mit dem Fachpersonal ab, das besonders am Anfang der Tätigkeit immer zur Seite steht. Dadurch können Fragen und Probleme rasch geklärt werden. Sie tragen zu einer familiären Atmosphäre bei und stellen für die Bewohner den Kontakt zur Welt außerhalb der Pflegeeinrichtung her. Bei Ausflügen und Veranstaltungen ist die nötige

Hilfe bei der Betreuung der Bewohner für uns selbstverständlich.

Diese Tätigkeiten sind für beide Seiten ein Gewinn und das Schönste ist wohl, die Dankbarkeit zu spüren.

Wie umfangreich unsere Einsatzbereiche sein können, hängt auch immer von den Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Mitarbeiter ab, die gerne eine Aufgabe übernehmen. So konnte dank einer ausgebildeten Sozialpädagogin, die die Zeit nach ihrem Berufsleben, sinnvoll nutzen wollte, 2 Personen mit einer psychischen Erkrankung in dieser schwierigen Phase ihres Lebens begleitet und unterstützt werden. In diesen Fällen natürlich ergänzend neben einer fachlichen Begleitung. Eine weitere Freiwillige unterstützt die Arbeit der Schulbücherei in der Bürgermeister-Hardt-Schule, da sie gerne mit Kindern arbeitet.

Der Verein begleitet die Ehrenamtlichen, in dem regelmäßige Treffen und Fortbildungen angeboten werden. Damit können Vorbehalte abgebaut und Hemmnisse überwunden werden. Dabei wird besonders auf die Bedürfnisse der Helferinnen und Helferinnen geachtet, langfristiges Ehrenamt gefördert und Überforderung versucht, zu vermeiden. Der regelmäßige Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten, der durchaus einen sehr geselligen Charakter hat, motiviert die Teilnehmer zu ihrem sozialen Engagement, fördert die Gemeinschaft und schafft neue Kontakte.

Die Bearbeitung und Planung der Anfragen, Einsätze, sowie begleitende Gespräche erfolgen nach vorhergehender Terminabsprache über das Büro der Geschäftsstelle in der Pfarrgasse 6.

Falls Sie auch Interesse an einer Mitarbeit haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir freuen uns sehr über weitere Unterstützung!

Lesepaten und Buchmobil

Ältere Menschen haben oft großes Interesse an Büchern, Zeitschriften, Geschichten oder Gedichten. Literatur wirkt belebend und hält geistig fit. Geschichten können Seniorinnen und Senioren beispielweise an Erlebnisse aus der Kindheit, Ereignisse aus der Familienzeit oder aus der Berufswelt erinnern. Episoden aus fernen Welten regen die Phantasie an.

Mittlerweile sind die Vorlesestunden, die turnusmäßig alle 14 Tage von unseren gut vorbereiteten ehrenamtlichen Mitarbeitern im Haus Weingarten gestaltet werden, bei den Bewohnern ausgesprochen beliebt. Ob Gedichte vorgetragen, Geschichten vorgelesen oder erzählt werden – immer ist die eigene Freude am Erzählen und Vorlesen spürbar. Nichts überträgt sich besser und unmittelbarer auf die Zuhörerinnen und Zuhörer. So bereichern die Lesepaten den Heimalltag der Bewohner und haben selbst Freude dabei.

Auch im Altenwohnheim in der Moselstraße sind die Lesepaten gern gesehene Gäste, die, wie auch im Haus Weingarten, alle 14 Tage vorlesen. Während der Lesenachmittage wird im Besonderen Gemeinschaft gepflegt und die Inhalte der Geschichten und Erzählungen regen zum lebhaften Gedankenaustausch an. Mittlerweile ist dieses Angebot für einige Bewohner unverzichtbar geworden, was die Teilnehmer immer wieder bestätigen, sie würden sich aber sehr über weitere Teilnehmer freuen.

In regelmäßigen Treffen der freiwilligen Mitarbeiter werden Erfahrungen ausgetauscht, Anregungen gegeben und so konnte dieses Angebot kontinuierliche weiterentwickelt werden. Sehr hilfreich ist die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadt- und Schulbibliothek, die mit viel Engagement bera-

ten, falls es erforderlich ist. Eine Fortbildung sowie eine Präsentation der geeigneten Literatur im Dezember in der Stadt-und Schulbibliothek sorgen außerdem für die fachliche Begleitung der Lesepaten durch die Fachkräfte.

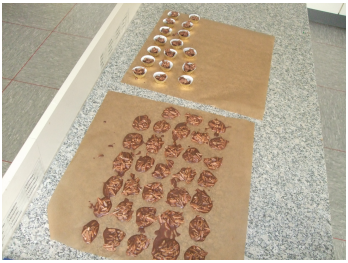
Seit 2010 können Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger auch das „Buch-Mobil“ in Anspruch nehmen. Entstanden durch eine Kooperation mit der Bibliothek und Kleeblatt-Kelsterbach.

Das Angebot von „Buch-Mobil richtet sich an Menschen, die auf Grund von Krankheit, Behinderung oder aus Altersgründen nicht mehr in der Lage sind die Räumlichkeiten der Bibliothek aufzusuchen. Das Projekt ist nicht nur für Senioren gedacht, sondern auch für alle Bürger, die aus oben genannten Gründen diesen kostenlosen Service in nutzen möchten.

Falls Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte bei der Stadt- und Schulbibliothek Tel.: 30 19 40 oder Kleeblatt-Kelsterbach e. V. Tel.: 30 14 902. Frau Rathmann, eine Mitarbeiterin von Kleeblatt berät Sie auch gerne persönlich.

Schülerpaten

Regelmäßig treffen wir Schülerpaten uns mit den Jugendlichen aus der Karl-Krolopper-Schule und der IGS. Wir führen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und unterstützen die Jungen und Mädchen bei den Hausaufgaben sowie bei Bewerbungen für Praktika und Beruf. Außerdem verabreden wir uns zu gemeinsamen Unternehmungen. Mit dem Lehrer- und Sozialarbeiterteam der Schulen stehen wir in sehr gutem Kontakt.



Ein Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler stellen in jedem Halbjahr ein Projekt in Teamarbeit vor. Gjylfidan, Hananne und Walter wollten erfahren, wie aus Schokolade Pralinen werden. Wir wählten fünf verschiedene Pralinenrezepte aus und verabredeten uns in der Schulküche. Walter, unser Mann im Team, zerkleinerte die Kuvertüre kraftvoll und rührte sie behutsam im Wasserbad bis die Schokolade schmolz. Hananne fügte Butter und unsere „geheimen" Gewürze dazu. Die fertige Ganache füllte Gjylfidan sehr sorgsam in Pralinenförmchen und stellte sie in den Kühlschrank. Hanannne bereitete schon gekonnt die nächste Leckerei, gebrannte Mandelsplitter im Schokomantel, zu. Auch die anderen Sorten, wie weiße Schokoladenpistazienkugeln, Nougatpralinen und Knusperschoko, fertigten die drei sehr motiviert und begeistert an. Am Ende dieses Nachmittags waren wir alle stolz auf unsere köstlichen Pralinen, hatten jede Menge Spaß bei der Zubereitung und natürlich auch beim Naschen.

Ausblick 2015

Im Vordergrund steht natürlich die Sicherung unserer bestehenden Angebote. Auch die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter wird uns auch im neuen Jahr ein wichtiges Anliegen sein. Geplant ist für März eine Fortbildung für den Helferkreis mit dem Thema: „was gebe ich, was bekomme ich“, mit Frau Sabine Hagen, Supervisorin mit viel Erfahrung in der Begleitung von Ehrenamtlichen.
Die 6. Jahreshauptversammlung des Vereins ist für das Frühjahr geplant. Der Termin wird noch bekanntgegeben.
Vier weitere Veranstaltungen des Tanz-Cafes „Kaffee trinken bei Livemusik“ im Atrium mit Beteiligung von „Kleeblatt“ wird es geben.
Auch beim 5. Kelsterbacher Straßenfest am Sa. 13. und So. 14. Juni 2015 werden wir mi einem Info-Stand vertreten sein.
Im Juni hoffen wir, dass das Wetter mitspielt und wir mit den Bewohnern vom Haus Weingarten einen Ausflug mit Picknick am Main durchführen können. Unterstützung bekommen wir von Mitgliedern der Paddlergilde, die uns dankenswerter Weise bei der Betreuung und Bewirtung helfen und ihr Gelände zur Verfügung stellen.
Ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms ist mittlerweile die Teilnahme mit einem Weinstand am Altstadtfest im September und die Weinstube zum Weihnachtsmarkt.
Wir werden auch im neuen Jahr alles versuchen, um den Anforderungen, die unsere Zeit mit sich bringt, gerecht zu werden. Bitten aber um Verständnis, wenn wir nicht alle Anfragen und Wünsche erfüllen können. Unsere Möglichkeiten sind begrenzt, personell abhängig und oft keine Aufgabe für einen Ehrenamtlichen. Oft sind Fachdienste oder andere Institutionen gefordert, auf deren gute Zusammenarbeit wir auch in Zukunft vertrauen können.
Falls Sie für sich eine sinnvolle Aufgabe suchen und 1 – 2 Stunden Zeit pro Woche für andere Menschen investieren wollen, sind Sie bei uns genau richtig. Wir würden uns über weitere Unterstützung sehr freuen!

Wir bedanken uns bei allen, die unsere caritative Arbeit im zurückliegenden Jahr fachlich, finanziell und tatkräftig unterstützt haben

Stadt Kelsterbach
Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach
SPD Damen
Amtsgericht Groß Gerau
Landratsamt Groß-Gerau, Fachbereich Soziale Sicherung
Gemeinnützige Baugenossenschaft Kelsterbach
dm – Drogeriemarkt Kelsterbach
Jost medien systeme e. K.
Infraserv Höchst
Anglerheim Kelsterbach
Hilde Roscher
Evangelische Kirchengemeinden in Kelsterbach
Katholische Kirchengemeinde Kelsterbach
Petrusgemeinde Kelsterbach
Integrierte Gesamtschule Kelsterbach
Karl-Krolopper-Schule Kelsterbach
Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach
Alten- und Pflegeheim „Haus Weingarten“
GPR-Klinikum Rüsselsheim
Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.
Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V.

Unser Dank geht ebenso an alle Spender, Förderer und Gönner, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Vom Schenken

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen

Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,

sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei,

Schenke dabei, was in dir wohnt

an Meinung, Geschmack und Humor,

sodass die eigene Freude zuvor

dich reichlich bewohnt

Schenke mit Geist, ohne List.

Sei eingedenk, dass dein Geschenk - du selber bist.

Joachim Ringelnatz

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Gesundheit Kraft und Zuversicht.

Die „Kleeblätter“